

nacula perfrui' auch sonst noch, wenn auch selten, im Gebrauch.¹

Von besonderer Wichtigkeit für den angestrebten Zweck ist es, dass in den 34 Hadrian-Briefen Worte und Wortverbindungen sich finden, welche hier und nur hier eine ganz eigene Bedeutung haben. Am werthvollsten ist in dieser Hinsicht das sonst im mittelalterlichen Latein einfach mit 'dass' wiederzugebende 'quatenus', welches hier, mit dem Indicativ verbunden, Hauptsätze einführt und als 'deshalb', 'denn' zu fassen ist. Gleich im 66. Briefe heisst es z. B., nachdem davon die Rede gewesen, dass Karl seinen thatkräftigen Schutz vor allem dem Apostelfürsten und seiner heiligen Kirche angedeihen lasse: 'Quatenus salutantes triumphatorissime erga vos benivolentiae vestrae, per hos nostros affatus enucleatius vobis de partibus istis insinuamus', und dann folgt der Bericht². Das Wort in dieser Bedeutung ist um so schätzbarer, als es überaus häufig

1) Um diejenige Formel, welche in den Briefen noch am meisten durchgebildet ist, den Context-Schlusswunsch, etwas genauer zu kennzeichnen, erwähne ich, dass er entweder mit 'ut' ('quatenus') sich an das vorhergehende Verbum — nicht selten ein Verbum des Wunschs — anschliesst oder einen eigenen Hauptsatz bildet. In letzterem Falle wird er eingeführt mit den Worten 'Omnipotens autem Dominus (Deus)' oder 'Deus autem omnipotens' (11. 21. 22. 26. 43. 44. 46. 48. 49. 50), auch mit 'Sed omnipotens Dominus' oder 'Sed Deus omnipotens' (26. 35. 38. 55) oder durch Ablativi absoluti 'His praelibatis' (14. 42. 45. 59) oder 'His praemissis' (16. 28. 34. 36. 37). Was den Inhalt anlangt, so wird gewünscht, dass der gnädige Gott den König schütze — z. B. in der Form 'suae dexteræ extensione (gratia) te protegat' oder ähnlich (11. 14. 19. 21. 22. 24. 37. 45. 46. 49. 50), — ihm den Sieg verleihe — 'victoriam vobis e caelo concedat' oder 'tribuat' (13. 22. 24. 26. 30. 33. 37. 38. 42. 43. 45. 46. 49), auch in der Form: 'omnes adversarios vestris subiciat (prosternat) vestigiis' (13. 21. 22. 33. 35. 43. 44. 45. 46) oder mit besonderer Beziehung auf die Heiden: 'cunctas barbaras nationes vestris subiciat vestigiis' (24. 26. 37. 38. 42. 56. 59) — und die Grenzen seines Reichs erweitere — 'regniue vestri dilatet terminos' (13. 33. 35. 38. 42. 45. 46. 56. 59) —, dass er dem Könige zusammen mit seiner Gemahlin und seinen Söhnen die gegenwärtige Herrschaft lange erhalte und dann die ewige Seligkeit bescheide. Unter den Wendungen, welche die lange Erhaltung der Herrschaft bezeichnen, sind mit den oben angeführten zu vergleichen: 'per multorum annorum spatia' (7), 'post multorum annorum curricula' (11), 'per multorum annorum curricula' (29. 37), 'per multorum annorum metas' (44), ferner 'regni gubernacula perfrui (promerere) faciat' (11. 18. 24. 46. 50), 'regni gubernacula possidenda tribuat' (21. 28. 43. 45. 56. 59); endlich ist erwähnenswerth, dass bei dem vielförmigen Wunsche, welcher die ewige Seligkeit zum Gegenstande hat, der Ausdruck 'cum sanctis et electis suis' im 10. 13. 17. 18. 20. 21. 24. 27. 42. 44. 56. Briefe erscheint. 2) Jaffé hat wohl bemerkt, dass 'quatenus' hier und an anderen Stellen eine ganz absonderliche Bedeutung hat; denn er hat es fast stets durch 'quapropter' unter dem Texte umschrieben; aber dass diese Besonderheit einer bestimmten Persönlichkeit angehören könnte, auf den Gedanken ist er nicht gekommen.